Berechnung

174

Abschrift

173

Berlin 25 April 1854.

Rom 16 März 1854.

163

64

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Mit meinem vorigen Briefe hat die Sorge mich allein mich selbst so angriffen, daß ich aus Zimmer gebunden bin, sondern auch meine Frau, und noch mehr unser Kind ist so schwer geworden, daß es die Treppen ist oder sein Augenblick werden kann. Der Arzt verbietet ihm ganz, die Zimmer zu verlassen, gibt uns aber Hoffnung, daß sie nächster Woche reisen zu können, und mich bis Neapel. Sey bei in dieser Zeit fleißig an der Arbeit, die sein nun vollständig abgeschlossen werden sollen. Sie werde sich an der Arbeit freuen, wenn ich sie Ihnen vollendet vorlegen; sie wird mich umfangreich, aber erschöpfend, u. die Minoren geben uns auch Gelegenheit, die in Deutschland fehlenden Werke von Liguori, Martini, P. Clemente u. s. w. zu benutzen. Noch ist die Reise nach Bibliothek von S. Maria del Popolo und Pfarrarchiv Vermuna untersuchen, fertig, glaube ich, aber geschrieben. Roland ist über Schwabenalter Kirchenrechtsfrage, werde ich die Ihrer Ansicht mittheilen; nach Florenz schreiben geschrieben, um der ausgezeichnete Briefe Freiheit zu erhalten, es ist aber nicht angekommen.

Gehorsamst

, aber an den

d. Hr. von Kortanon